



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vor Kurzem interviewten sich die Mitglieder des Karren-Nutzerrats bei ihrem jährlichen Treffen gegenseitig dazu, was sie der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen in ihrem Alltag entgegensetzen. Die Gruppe filmte die Interviews und mich hat beim Anschauen der Videos die Aussage eines Bewohners besonders berührt und gefreut. Er antwortete auf die Frage, wer ihn tröste, wenn er traurig sei: „Mein Betreuer in der Wohngemeinschaft.“

Diese Antwort machte für mich wieder einmal deutlich, dass den Karren zusätzlich zu seiner hohen Professionalität und seiner Verpflichtung zu höchster Qualität vor allem das herzliche und fürsorgliche Miteinander ausmacht. Ich danke daher allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement, mit dem sie täglich diese Kombination aus Professionalität und menschlicher Zugewandtheit leben und vermitteln.

Ende November besuchte ich in Bonn die Weltmeisterschaften im Para Dance Sport, also dem Tanzsport für Menschen mit Behinderungen. Über 200 Athletinnen und Athleten aus 20 Ländern tanzten um die Medaillen. Für mich war es faszinierend zu sehen, wie sportlich und ausdrucksstark die Teilnehmenden mit oder ohne Rollstuhl über das Parkett glitten. Auch beim Karren wird immer wieder getanzt mit viel Freude und Engagement: Die Uhland Dance Heroes, eine Gruppe von Tanzbegeisterten aus der Karren-Wohngemeinschaft in Sankt Augustin-Ort, sind zum Beispiel schon bei Sommerfesten und der Karren-Karnevalsfeier aufgetreten und haben ihr Publikum begeistert.

Die Schatzkiste Bonn/Rhein-Sieg feierte in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Ich gratuliere im Namen des gesamten Vorstands herzlich zu diesem Jubiläum und dem Schatzkisten-Team für ihre großartige Arbeit!

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre dieses Rundbriefs, in dem wir über verschiedene Aktivitäten des Karren in den vergangenen Monaten berichten, und vor allem ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2020!

Ihr

Jörg Hanser
Vorsitzender des Karren e.V.

Rundbrief



Sightseeing in Aachen



Sommer in der Eifel

QUER DURCH DEUTSCHLAND:

Urlaub mit dem Karren

Urlaub in deutschen Mittelstädten war das Motto der Gruppenreisen für Menschen mit Behinderungen, die der Karren 2019 veranstaltete. Die Reisen gingen nach Dresden, Aachen, Trier und nach Bad Münstereifel.

Nach Dresden fuhr im Mai eine Gruppe aktiver Erwachsene im Alter zwischen 18 und 38 Jahren, die gerne viel unternehmen. Sie erkundeten die engen Gassen der Altstadt und ließen sich von der Frauenkirche beeindrucken.

Den Sommer Bad Münstereifel genoss eine kleine Gruppe, die zum Teil erhöhten Pflegebedarf hatte und weniger mobil war. Das Eifelstädtchen mit den wunderschön restaurierten Fachwerkhäusern, kleinen Sträßchen und schönen Geschäften lud zum Bummeln ein. Besonders gefiel allen die gut erhaltene Stadtmauer – fast wie im Mittelalter.

Nach Aachen mit seinem berühmten Dom und dem historischen Rathaus führte eine Gruppenreise über ein verlängertes Wochenende Anfang Oktober. Die 12-köpfige Gruppe mit ihrem Be-

treuerteam machte unter anderem eine Stadtrundfahrt und genoss es, in der Stadt immer wieder Neues zu entdecken.

Als letzte Reise des Jahres ging es für einen schönen Kurzurlaub nach Trier. „Trotz Regens waren die vier Tage sehr schön“, stellte Nadine Thierfeldt fest, die die Gruppe begleitete. Auf dem Programm standen unter anderem eine Stadtbesichtigung inklusive Dom, eine Rundfahrt mit einer Bimmelbahn, ein Besuch im Spielzeugmuseum und eine Schiffstour auf der Mosel. Begeistert waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der sehr modernen Jugendherberge mit einer exzellenten Vollverpflegung.

Ausblick Reisen 2020:



Bochum,
21. – 24. Mai 2020



Bad Marienberg,
6. – 10. Juli 2020



Trotz Regen war die Reise nach Trier ein voller Erfolg.

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.karren.de.

Nutzerrat drehte Interviews

Das Thema „Diskriminierung“ stand auf dem Programm des Nutzerrat-Treffens am 25. und 26. Oktober. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer näherten sich dem Thema auf eine ganz besondere Art: Sie interviewten sich gegenseitig zu Fragen wie „Was macht Dir manchmal Angst?“



oder „Was oder wer macht Dich stark?“. Die Interviews zeichneten sie auf und bald wird aus diesem und weiterem Filmmaterial ein kurzes Video entstehen.

Damit möchte der Nutzerrat auch Werbung in eigener Sache machen. Er ist die Vertretung all jener, die der Karren betreut, begleitet und berät. Dem Rat gehören jeweils zwei gewählte Vertreter der Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaften und der Nutzerinnen und Nutzer des Ambulant Betreuten Wohnens an. In den vier Sitzungen pro Jahr bespricht der Nutzerrat mit dem Geschäftsführer Peter Stöbel konkrete Anliegen und Anregungen aus den Wohngemeinschaften und dem Ambulant Betreuten Wohnen und ist Ansprechpartner aller Nutzer, wenn es mal zu Problemen kommt.

Terminvorschau

17.01.2020: Karneval im Haus der Nachbarschaft in Sankt Augustin-Hangelar (der Kartenvorverkauf beginnt im Dezember 2019)

22.01., 12.02. und 18.03.2020:

Treffen der KoKoBe-Zugvögel. Junge Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen besuchen bei jedem Termin eine andere Wohneinrichtung, um in naher Zukunft sich für eine Wohnform oder eine konkrete Einrichtung zu entscheiden.

26.02., 25.03., 29.04., 20.05., 24.06.2020: Schwatzkiste

20.03.2020: Tanzparty im Kulturcafé Siegburg

14.05.2020: Mitgliederversammlung

19.11.2020: Benefiz-Veranstaltung mit Diplom-Meteorologe und TV-Moderator Sven Plöger im Haus Menden

Endspurt: Umzug nach Niederpleis

In der Schulstraße 16 in Sankt Augustin gehen die Bauarbeiten zügig voran. Im Mai 2020 soll es dann soweit sein: Die Geschäftsstelle wird vom Ärztehaus am Markt mit 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Niederpleis ziehen. Die Verwaltung wird im Staffelgeschoss des fast 500 Quadratmeter großen Neubaus arbeiten, während ins Obergeschoss der Familienunterstützende Dienst, das Betreute Wohnen und KoKoBe einziehen werden.

Auch die zukünftigen Bewohnerinnen und Be-

wohner der fünf neuen Appartements im Rahmen des Betreuten Wohnens freuen sich schon auf ihr neues Zuhause.

Für Kochkurs, Kunstkurs, Seminare, Vorträge und Weiterbildungen wird im Erdgeschoss ein großer Mehrzweckraum ideale Bedingungen bieten. Damit die Räume praktikabel und ansprechend gestaltet sind, tüfelt derzeit noch eine Innenarchitektin an den letzten Details. So viel sei schon verraten: Im Eingangsbereich wird ein großes Karren-Logo an der Wand prangen.



„Die Bauarbeiten liegen momentan gut im Zeitplan“, sagt Karren-Geschäftsführer Peter Stöbel, „und wir freuen uns, wenn wir am neuen Standort starten können.“

INTERVIEW:

Zehn Jahre Schatzkiste Bonn/Rhein-Sieg

Eine Partnerin, einen Partner oder vielleicht sogar die große Liebe finden – dieser Wunsch führt immer mehr Menschen zu Online-Partnervermittlungen. Für Menschen mit geistigen Behinderungen sind sie in der Regel aber nicht der richtige

Ort. Wie gut, dass es beim Karren die Schatzkiste Bonn/Rhein-Sieg gibt. Die Partnervermittlung speziell für Menschen mit Behinderungen feierte im Sommer ihr zehnjähriges Bestehen. Nadine Thierfeldt, die die Schatzkiste zusammen mit Gabriele Siebert leitet, berichtet, was die Schatzkiste ausmacht:



Wie viele Menschen sind bei der Schatzkiste auf der Suche?

Nadine Thierfeldt: In unserer Kartei sind etwa 240 Frauen und Männer zwischen 18 und etwa 65 Jahren angemeldet. Davon sind 80 Prozent Männer und nur 20 Prozent Frauen. Manche von ihnen leben bei den Eltern, viele werden vom Karren betreut und andere wiederum leben in Einrichtungen anderer Träger. So gibt es für alle Suchenden immer genug neue Gesichter. Auch die Formen der Behinderungen sind vielfältig.

Wie „matchen“ Sie zwei potenziell Liebende?

Nadine Thierfeldt: Algorithmen gibt es bei uns natürlich nicht! Wenn wir uns vorstellen können, dass zwei Mitglieder der Schatzkiste gut zueinander passen, schlagen wir sie sich gegenseitig vor – ganz traditionell per Post und mit Foto. Wenn beide sich kennenlernen möchten, verabreden wir ein erstes Date. Und wenn wir bei der Schwatzkiste merken, dass sich zwei Teilnehmende gut verstehen, sich aber nicht trauen, sich anzusprechen, auch dann stellen wir sie sich gegenseitig vor.

Wie verläuft ein erstes Schatzkisten-Date?

Nadine Thierfeldt: Das hat wenig mit dem zu tun, was man aus Dating-Shows im Fernsehen kennt. Die Treffen finden in den Räumen der Schatzkiste statt, die ich entsprechend nett herrichte. Eltern oder Betreuer schicke ich gerne weg zum Einkaufen. Wer möchte schon die Eltern bei einem Date dabei haben? Zunächst erzähle ich den beiden, warum ich mir vorstellen könnte, dass sie zueinander passen. Oft sind die „Kandidaten“ aufgeregt.

Der Karren bei der europäischen Studienwoche in Rumänien

Eine besondere Reise unternahmen Martina Brinkies und Tim Fröhlich aus der Karren-Wohngemeinschaft Niederpleis Ende Oktober 2019: Sie fuhren mit ihrer Betreuerin Nadine Scheer zur europäischen Studienwoche nach Oradea in Rumänien. Die durch Erasmus+ geförderte Woche stand unter dem Motto: „Zukunft gestalten. Assistenz und Selbstbestimmung 5.0“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten eine Woche lang in sieben Workshops zu Themen wie Internet der Dinge, barrierefreie Software, assistive Technik, Datenschutz und E-Learning. Die Resultate der Arbeit sammelten sie in einem großen Kof-

fer und schickten ihn ans Europäische Parlament nach Brüssel.

Als Reporter filmte und fotografierte Tim Fröhlich andere Teilnehmende, die zu Themen wie Digitalisierung und Europa befragt wurden. Martina Brinkies nahm an einem Theater-Workshop teil und stellte ihre Vorstellung von einer Zukunft für Menschen mit Behinderung schauspielerisch dar. Neben der Arbeit in der Projektgruppe blieb auch Zeit für einen Stadtrundgang und den Besuch einiger Wohnrichtungen für Menschen mit Behinderung der Asociația Alsterdorf in Oradea und Umgebung.

Das Fazit von Tim Fröhlich: „Das war eine tolle Woche.“ Auch Martina Brinkies hat die Studienwoche gut gefallen: „Ich würde das gerne nochmal machen“, sagte sie, und Nadine Scheer ergänzte: „Ich bin froh und dankbar, dass der Karren und meine Schule uns diese wertvolle Erfahrung ermöglicht haben.“ Nadine Scheer, Aus-



zubildende zur Heilerziehungspflegerin wurde von ihrer Schule, dem Lebenshilfe Berufskolleg in Hürth, zu dieser Woche des internationalen Austauschs eingeladen, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Ausbildungsstätten für Heilerziehungspflege in Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit der Asociația Alsterdorf aus Oradea veranstaltet wurde.

Applaus: 50 Mal mit dem Rad zur Arbeit

Zum zweiten Mal hatte der Karren seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Frühling dazu aufgerufen, von Mai bis Oktober mindestens 50 Mal mit dem Rad zur Arbeit zu fahren – als Beitrag zur eigenen Gesundheit, zum Klimaschutz und gegen den Verkehrsinfarkt in der Region.

In diesem Jahr gelang sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese sportliche Leistung. Wir gratulieren Michael Abel, Dagmar Fendt, Dirk

Jäger, Regina Kochalski, Maike Reinartz und Gabriele Siebert.

Zusätzlich nutzten noch viele andere Karren-Angestellte das Rad vielleicht 20 oder 30 Mal auf dem Weg zur Arbeit. Auch für sie gilt: Herzlichen Glückwunsch!

Rechts auf den Bildern Nadine Thierfeldt (links) und Lilly Pieper (rechts) auf dem Weg von Bonn nach Sankt Augustin.



Dann können sie Karten mit Fragen etwa zu Hobbies oder ihren Lieblingsaktivitäten nutzen, um ein Gespräch in Gang zu bringen. Je nachdem, wie gut die Unterhaltung dann läuft, lasse ich die Partnersuchenden sich allein kennenlernen, bin aber immer in der Nähe.

Und was ist die monatlich stattfindende Schwatzkiste?

Nadine Thierfeldt: Hier treffen sich meist etwa 40 Mitglieder der Schwatzkiste in lockerem Rahmen – eine gute Gelegenheit, um sich kennenzulernen, aber auch um sich langsam an Themen wie Partnerschaft und Liebe heranzutasten. Bei der Schwatzkiste geht nicht nur darum, den Traumpartner zu finden. Hier sind über die Jahre auch viele Freundschaften entstanden.

Die Schwatzkiste bietet auch Seminare an. Warum?

Nadine Thierfeldt: Wir haben festgestellt, dass viele, die zur Schwatzkiste kommen, gar nicht genau wissen, was Partnerschaft für sie bedeutet oder welche Erwartungen sie an eine Liebesbeziehung haben. Deshalb haben wir schon einige Seminare rund um das Thema Partnerschaft organisiert, 2018 zum Beispiel mit dem Titel „Liebe leben – Leben lieben“ oder vor zwei Monaten „Das was ich will bist Du“.

Die Schwatzkiste ist aber nicht Ihre Erfindung, oder?

Nadine Thierfeldt: Nein, wir sind Teil eines bundesweiten Netzwerks, das inzwischen auch in Richtung Österreich und Schweiz wächst. Das Grundangebot der Partnervermittlung ist überall ähnlich. Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Veranstaltungen wie etwa Speed-Dating, Kochkurse oder Filmabende. Die Schwatzkisten tauschen sich zum Teil viel miteinander aus und wir haben im Juli in Köln sogar unser zehnjähriges Bestehen zusammen mit den Schwatzkisten Köln und Frechen gefeiert, die 15 und ein Jahr alt wurden.



Schnappschüsse von der 10-Jahre-Schwatzkisten-Party

Was wünschen Sie der Schwatzkiste Bonn/Rhein-Sieg für die nächsten zehn Jahre?

Nadine Thierfeldt: Mir persönlich ist es wichtig, dass sich weiterhin Menschen kennenlernen und im Kontakt miteinander glücklich sind. Toll wäre es natürlich, wenn noch mehr Frauen bei der Schwatzkiste aktiv werden. So könnten dann die Männer, die eine Partnerin suchen, auch mehr Vorschläge erhalten. Zudem würden wir uns über noch mehr Wachstum auch in anderen Ländern freuen!

Wieder- und Quereinsteiger in soziale Berufe gesucht!

Der Karren bietet ideale Bedingungen für Wieder- und Quereinsteiger in den Beruf. Insbesondere in der Schulbegleitung des Karren arbeiten viele Frauen als Quereinsteigerinnen, die nach der Elternzeit wieder berufstätig sein möchten. „Die Arbeitszeiten der Schulbegleiter sind hierfür ideal, da sie sich nach den Unterrichtszeiten in der Schule richten“, sagt Annette Schiff, Fachleiterin beim Familienunterstützenden Dienst des Karren. Auch die Freizeitbegleitung bietet sich für Interessentinnen und Interessenten an, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen. Die Freizeitbegleiter gehen mit ihren Klienten ins Kino, bummeln, machen Ausflüge mit dem Rad oder gehen zusammen schwimmen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt dabei etwa fünf Stunden.

Zudem sucht der Karren auch pädagogische Fachkräfte für die Schul- und Kindergartenbegleitung sowie Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Arzthelfer sowie Altenpflege- und Krankenpflegehelfer (alle w/m/d) für



seinen ambulanten Pflegedienst „Pflege zu Hause“. Weitere Informationen über alle aktuell offenen Stellen: <http://www.karren.de/jobs/stellenangebote/>

Vielen Dank für Ihre Spenden!



Auch in den vergangenen Monaten erhielten wir Spenden, die unsere Arbeit in vielen verschiedenen Bereichen unterstützen. So bedanken wir uns unter anderem bei folgenden Personen und Institutionen:

Stiftung ASD Münster: 3.000 € für betreute Gruppenreisen für Menschen mit Behinderungen
Spenden und Sparen: 1.000 € für die WG Pützchen
Frau Göltzsch: 700 € für die WG Pützchen
Familie Müller-Starke: 500 € für das Ambulant Betreute Wohnen

Ein großes „Dankeschön“ geht auch an all jene Spenderinnen und Spender, die hier nicht namentlich erwähnt werden.

Spenden auch auf www.betterplace.org

Seit Sommer ist der Karren mit einem Projekt auf der Online-Spendenplattform Betterplace.org vertreten. Dort sammeln die Wohngemeinschaften Niederpleis und Boelckestraße Spenden für eine Reise im kommenden Jahr. Barrierefreie Unterkunft und rollstuhlgerechter Transport kosten pro Person zusätzlich 200 €, die die Reisegruppe nicht selbst stemmen kann. Von den benötigten 5.000 € sind bereits knapp 1.300 € zusammen-

gekommen. Helfen Sie mit, die Barrieren für den Jahresurlaub 2020 zu überwinden:



<https://www.betterplace.org/de/projects/71761-unterstutze-unsere-ferienangebote-fur-menschen-mit-behinderungen>

Dienstjubiläen – wir gratulieren

Wie die Zeit vergeht! Wir gratulieren folgenden Mitarbeiterinnen zu ihren Dienstjubiläen und danken für die so lange Zugehörigkeit zum Karren-Team und für ihr großes Engagement:

10 JAHRE: Constanze Becker-Schmitt, BEWO
Annemarie Belasie, FUD
Melanie Gutschker, Schulbegleitung
Jana Höller, BEWO
Regina Kochalksi, Verwaltung
Rosemarie Rausch, Schulbegleitung
Katrin Schiffer, Schulbegleitung

15 JAHRE: Daniela Thierfeldt, WG Boelckestraße



Frohe Weihnachten
und einen **GUTEN RUTSCH**
wünschen Ihnen der Vorstand,
die Geschäftsführung und
alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Karren!

Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe

Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel
Redaktion: Dr. Susanne Reiff
Grafik: Stefanie Spliethoff

Spendenkonto

IBAN: DE 07 3506 0190 1010 0650 50
BIC: GENODED1DKD

Markt 71, 53757 Sankt Augustin

Tel.: 022 41 – 94 54 0 – 0, Fax: 022 41 – 94 54 0 – 25
E-Mail: info@karren.de, www.karren.de